

unruhigen Not der Städte. Es wurde hervorgehoben, daß...

Belgien: Antwort bei der A. R. noch nicht eingegangen. Die Reparationskommission hielt gestern die übliche Sitzung ab.

Der internationale Arbeitsrat. Hinsichtlich der Ausfuhr...

Deutsche und französische Steuerfragen. Der französische Minister hat beschlossen, das steuerfreie Einkommen von 6000 Franken auf 8000 Franken zu erhöhen.

Die persönliche Ausprägung des englisch-französischen Vertrags. Eine Havas-Nachricht besagt in auffallend scharfer Form, es könne keine Rede davon sein, daß Poincaré gleichzeitig mit Lloyd George nach Genf komme.

Die internationale Arbeiterdelegation weist zur Zeit in Berlin. In einer von der Berliner Gewerkschaftskommission veranstalteten Versammlung verlangte der englische Delegierte Wallhead eine vollständige Revision des Verzeichnisses von Versailles.

Lloyd George in Genf? Der Privatsekretär Lloyd George, Sir Edward Gigg, ist in Genf angekommen. Lloyd George selbst soll ihm auf dem Fuße folgen und bereits in der Montagsmorgens des Völkerbundes sprechen.

Beendigung des amerikanischen Eisenbahnstreiks. Der Streik der amerikanischen Eisenbahnarbeiter ist nach Washingtoner Meldungen durch ein Abkommen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern beendet worden.

Politischer Übergang der Regier. Der Regierungswechsel, der kürzlich in New York getätigt hat, ließ dem Völkerbund eine Denkschrift überreichen, in der die Regier den Wunsch äußern, der Völkerbund möge ihnen eine oder mehrere der ehemaligen deutschen Kolonien in Afrika zur Bildung eines großen Regierstaates überlassen.

### Ein Rundschreiben der Landespreisprüfungsstelle.

Die Landespreisprüfungsstelle hat an die ihr nachgeordneten örtlichen Preisprüfungsstellen folgendes Rundschreiben gerichtet: Die derzeitige Wirtschaftslage, außerordentliche Werteverminderung sämtlicher Gegenstände des täglichen Bedarfs verpflichten die Preisprüfungsstellen zu größter Enge und intensiver Betätigung auf ihrem weiten Arbeitsgebiet...

Drei Ursachen bewirken die enorme Erhöhung des Preisniveaus, sie bedingen unterschiedliche Gegenmaßnahmen:

1. Die Geldentwertung — sie liegt vornehmlich außerhalb der Willenswirkung des Reiches, nur zum kleinen Teil werden Wille und Handlung...

den Verteilung hier vielleicht Besserung herbeizuführen vermögen)

2. die aus dem heutigen ungesunden Wirtschaftszustande sich ergebende, bei einer Reihe von Waren bestehende Monopolverhältnisse — dies sind alle aus dem vorhandenen gesellschaftlichen Einkommensmöglichkeiten gegenüber solchen Monopolverhältnissen anzuwenden, in der allgemeinen Konzentration kann hier Verdrängung der Einkommens erstreckt und erreicht werden;

3. die wirtschaftliche Ausbeutung, der eigentliche Käufer, der auf schärfste zu verfolgen ist. Die Geldentwertung zwingt jetzt in vielen Fällen Handel und Industrie, will man anders nicht das Wirtschaftslieben erdroffeln und damit die Schädigungen der Volkswirtschaft verschärfen, zur Preisverhöhung. Gegenüber dem ständigen Verlangen dreier Wirtschaftskreise, die Inflation zu den Wiederbeschaffungskosten grundsätzlich zuzulassen, präferiert die Landespreisprüfungsstelle in weitestgehender Würdigung volkswirtschaftlicher Notwendigkeiten ihren Standpunkt wie folgt: Unter den jetzigen Wirtschaftsverhältnissen erscheint es recht und billig, Handel und Industrie auch für Lagerware eine Kalkulation zu Durchschnittspreisen zuzugestehen, wenn der feste Kauf einer neuen gleichartigen Ware noch nicht vorliegt, der Bezug neuer Ware aber nach der ganzen Art des Geschäftsbetriebes außer Zweifel steht. Natürlich geht es nicht an, für die wiederanzuschaffende Ware einen Preis nach Substanten zwecks Ermittlung des Durchschnittspreises anzusetzen, vielmehr muß verlangt werden, daß der Preis für die neu hereinzunehmende Ware nachweislich feststeht (Preisliste, Mitteilung der Lieferfirma usw.). Für einen gewissenhaften Kaufmann ist es unter dieser Voraussetzung nicht schwer, einen Durchschnittspreis zu errechnen, der zusätzlich eines angemessenen Verdienstes den Verkaufspreis ergibt. Dieser deckt sich nicht und darf sich nach der bisherigen Stellungnahme des Reichswirtschaftsministeriums nicht decken mit dem Wiederbeschaffungspreis, trägt aber der Geldentwertung in angemessener Weise Rechnung. Diese für die Praxis der Preisprüfungsstellen zur Nachachtung empfohlene Stellungnahme der Landespreisprüfungsstelle stimmt mit der in der Denkschrift der sächsischen Regierung vom Mai 1922 enthaltenen Auslegung des Wucherbegriffs überein. Es wird in der Praxis darauf hinzuwirken sein, daß eine in zu kurzen Zeitperioden erfolgende Preissteigerung möglichst vermieden wird. Ist sie nicht zu umgehen, so müssen für die Gründe so kurzfristiger Preissteigerung die Unterlagen zur sofortigen mündlichen Nachprüfung bereit sein.

### Von Stadt und Land.

Aus, 16. September 1922.

Unterstützung der Sozialrentner. Es bestätigt sich, daß die Reichsregierung beabsichtigt, zur Unterstützung der Sozialrentner den Betrag von 1 Milliarde Mark zur Verfügung zu stellen. Diese Maßnahme soll dazu dienen, den nach dem Notstandsmahngesetz unterstützten Sozialrentnern vor allem bei der Beschaffung der für den Winterbedarf erforderlichen Vorräte in Verbindung mit den von den Gemeinden auf diesem Gebiet zu treffenden sonstigen Maßnahmen wesentliche Erleichterung zu gewähren. Obgleich noch nicht bekannt ist, wieviel von der Summe den einzelnen Ländern überwiesen werden wird, hat doch die sächsische Regierung bereits die nötige Vorkehrung getroffen, daß nach Eingang der Geldmittel sofort die Verteilung erfolgen und die sehr erfreuliche Arbeit der Reichsregierung die Sozialrentner durch außerordentliche Maßnahmen besonders zu unterstützen, in die Tat umgesetzt werden kann.

Abwehrgesetz der evangelischen Vereine und Verbände Sachsens. Am 11. September traten in Dresden die Vorstände und Vertreter der evangelischen Vereine und Verbände Sachsens zusammen. Es wurde der sofortige Zusammenschluß aller evangelischen Kreise Sachsens zur Verteidigung der christlichen Schule nach Artikel 147 und der christlichen Feiertage nach Artikel 139 der Reichsverfassung beschlossen und ein Abwehr-Ausschuß eingesetzt, welcher mit der Einleitung und Ausführung der beschlossenen Abwehrmaßnahmen beauftragt wurde.

Nächtlicher Gemeindevand findet morgen aus Anlaß des 400-jährigen Bibeljubiläums in der Nicolaiskirche abends 8 Uhr statt. Pfarrer Jentzsch, der über unsere Bibelwelt spricht, wird die Gemeinde auch mit der Auerbacher Bibelumschreibung bekannt machen. Alle hervorragenden Männer der Gegenwart bringen der Auerbacher Bibelumschreibung ihre Zustimmung und lebhaftes Interesse entgegen. Sie bezeichnen sie als ein hochbedeutendes Werk. Die Auerbacher Bibelumschreibung ist keine Neuübersetzung der Bibel, sie will auch die Lutherbibel nicht verdrängen, sondern möchte die evangelische Christenheit gerade wieder in die Lutherbibel hineinführen und sie ihr verständlich und lieb machen. Der Hebräer ist selbst langjähriger Mitarbeiter und Kommissionsmitglied der Bibelumschreibung. Er wird die bisher erschienenen Teile zum Verkauf mitbringen. Auch Gesandbuch mitbringen! Der Abend wird auch musikalisch viel Schönes bieten. Wer eine alte und schöne Bibel hat, bringe sie mit zu einer Bibelausstellung auf dem Altarplatz.

Lehrjahrgang für die Frauenvereine. Der Bund der Christlichen Frauenvereine im Schneeberger Kirchenkreis veranstaltet am 12. und 13. Oktober im hiesigen Nikolai-Pfarrsaal einen Lehrgang für die Frauenvereine, um die Frauenwelt immer besser auszurichten und tüchtig zu machen für die Aufgaben der christlichen Frau in unserer Zeit. Frau Pfarrer von Bund aus Oelsnitz wird die Frage beantworten: Wie gestalte und leite ich den Frauenverein? Frau Pfarrer Stange aus Dresden wird sprechen über: Die Wirksamkeit unserer Kraft. Der Weisliche des Frauenbundes in Sachsen, Pastor Dreyer behandelt die Frage: Wie rede und entgehe ich im Frauenverein... und spricht über: Christlichen Frauenbund in den Wäldern der Zeit; außerdem wird er an beiden Tagen die Morgenandacht und am 12. Oktober abends um 8 Uhr in der Nicolai-Kirche eine Evangelisation halten. Wichtigen sich der Lehrgang und die Evangelisation regelt Teilnahme durch unsere Gemeinde zu erwarten haben.

Verkauf von Gefrierfleisch. Heute beginnt der Verkauf des unter sächsischer Beteiligung eingeführten Gefrierfleisches in Aus. Das Fleisch ist nach dem Urteil Sachverständigen von allerhöchster Qualität. Der Preis ist unter Mitwirkung der Ver-

waltung, insbesondere unter Beteiligung des Vorstehenden der Preisprüfungsstelle Aus, auf 180 Mark für das Pfund festgesetzt worden.

Arbeitsjubiläum. Bei den Hirschauerwerken feiert heute der Schlosser-Arbeiter Karl Hofmann sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum, aus welchem Anlaß er sowohl von seinen Arbeitgebern als Arbeitstagen in der bei der Firma üblichen Weise durch Glückwünsche und Geschenke geehrt wurde.

Waldschule Aus. Die Waldschule wird in diesem Herbst durch die Arbeitsgemeinschaft Einführung in das Buchstabenrathen, 2. Teil in der Volkshochschule Aus vertreten sein. Bürgerlehrer Schmidt leitet schon seit Jahren diese für viele Werttätige bringend notwendigen Kurse.

Der Wohnungswach in Sachsen stellt sich im zweiten Vierteljahr 1922 auf 1280 Wohnungen. Im Juli wurden 180 (gegen 125 im Juni) Neubauten mit 887 (802) Wohnungen angelehrt und hauptsächlich abgenommen, darunter 88 (87) Einfamilienhäuser. Durch Um-, An- oder Aufbauten wurden 165 (120) Wohnungen gewonnen. Dagegen war ein Wohnungswach von 6 (7) zu verzeichnen, so daß der Juli einen Wohnungswach von 848 (473) Wohnungen brachte.

Große Warenleihen veräußert in einer hiesigen Wäschefabrik ein dort angestellter, jetzt aber hiesiger 24-jähriger Kaufmann aus Erla. Die Waren, die einen Wert von über 80 000 Mark besaßen, hatte er zum größten Teile verkauft.

### Von den Auer Lichtspielbühnen.

In den Auer Lichtspielen läuft seit gestern unter enormem Beifall des Publikums der neueste Henry-Vortier-Film: Sie und die Drei. Fünf Akte hat diese vollständig moderne, expressionistische Aufeinanderfolge von Bildern, die alle, die Dina verherrlichend, diese in ihren Mittelpunkt stellen. Es sind reizende Bilder dabei, besonders anfangs in Schiebetechnik, dem modernsten Luxusbad, wo es eine Sensation bedeutet, wenn wirklich mal jemand badet! Sie ist es auch nur unfernwillig; alle anderen halten sich nur in ihren Badetabellen auf, um sich für den Strand zurechtzumachen. Sehr interessant sind auch die Aufnahmen im Glashaus, wo dem Zuschauer Gelegenheit gegeben ist, der Aufnahme eines Films beizuwohnen. Die Gegenstände, besonders der Fußball sind ebenfalls original, wenn auch unvollständig. Henry Vortier hat sich hier einen Film zurechtgemacht in dem sie alle Register spielen lassen kann. Wir glauben es dem Publikum aus dem Gerichtssaal ohne weiteres, daß es ihr die Pferde ausspannt, um ihre verärgerte Dina selbst zu fahren. Ihre Liebenswürdigkeit ist bezaubernd. Ihre Partner sind alle am richtigen Platz. Besonders der Herr mit dem Normalempfinden, der überall nach Anstoß erregenden Momenten schnüffelt, erregt viel Heiterkeit. Das Lustspiel wirkt querscherfäutend in allen seinen fünf Akten. Wer in unserer ersten Zeit ein Attentat auf sein Auerfest ausführt, gehe zur Henry Vortier in die Auer-Lichtspiele. — Der zweite Film des Abends: Die Jagd nach der Wahrheit... mit Erla Glahner, ist ebenfalls interessant und sehenswert und bietet vor allem Jagdszenen in einem Umfang und einer Aufmachung, wie sie unseres Wissens bisher auf der weißen Wand noch nicht gezeigt wurden.

Chemnitz, 15. September. Zumultszenen im Chemnitzer Stadtparlament. In der letzten Chemnitzer Stadtverordnetenversammlung kam es zu großen Unruhen, als der Deutschnationale Antrag einen Antrag zwecks Aufhebung der vom Kultusministerium erlassenen Verordnungen gegen den Religionsunterricht in den Schulen begründete. Auf einen kommunistischen Zwischenruf, der den Exaltierten Wilhelm als Ausreißer bezeichnete, wies Anding darauf hin, daß auch Esbert seinezeit bei dem Knapp-Busch gefächelt sei. Dies war das Signal zu Tumultszenen, die schließlich die Aufhebung der Sitzung notwendig machten.

Döbeln, 15. September. Das Ende der Döbelner Pferdebahn. Die Döbelner Straßenbahn steht sich durch die unglückliche Gestaltung ihrer Betriebsverhältnisse gezwungen, den Verkehr nach dreijährigem Bestehen einzustellen.

Dresden, 15. September. Diebstahl eines Denkmals. Vier junge Burschen stahlen die etwa 3 Zentner schwere Bronzene Brunnensfigur aus den Anlagen des Königs-Georg-Museums. Sie vergruben die Figur in der Nähe, um sie später zu zerlegen und als Altmetall zu verkaufen. Die Diebe wurden aber beim Abholen der Figur festgenommen.

Reibersdorf, 15. September. Todesstrafe vom Rabe. Als am Donnerstag der zu Besuch hier weilende Deutsch-Amerikaner Louis Kunze auf einem Fahrrad ein Fuhrwerk überholen wollte, mußte er die Gewalt über sein Rad verlieren. Er stürzte so unglücklich zwischen die Pferde und den Wagen, daß das vordere Rad des Wagens über ihn hinwegging. Kunze war sofort tot.

Lauenstein, 15. September. Von einem Grenzauflieger angegriffen. Zwei Grenzauflieger begegneten am Mittwoch auf der Zollstraße zwei Leuten von jenseits der Grenze mit Paketen. Sie wurden, um sich auszuweisen, angehalten. Während der eine der Aufforderung nachkam, ließ der andere davon. Auf mehrmaligen Ruf der Beamten blieb er nicht stehen, jedoch diese von der Schußwaffe Gebrauch machen. Zwei Schüsse, darunter ein Bauchschuß, verletzten den Davonstreichenden in erheblicher Weise, so daß er schwer verwundet zusammenbrach.

### Sicherstellung der Kartoffelversorgung.

Die Kartoffelnot des vergangenen Winters ist für Erzeuger und Verbraucher eine Lehre gewesen und so haben diesmal alle beteiligten Kreise Vorsorge getroffen, um die zu erwartenden Schwierigkeiten zu vermeiden. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften, die kaufmännisch nicht organisierten Großarundbesitzer und die Verbraucherorganisationen, Kommunalverbände und Händler haben nach mehrfachen Besprechungen im Reichsernährungsministerium auf breiter Grundlage unter Vermittlung der Reichsregierung die folgenden Beschlüsse zum Abschluß freiwilliger Lieferungsverträge bereit erklärt: Zwei Drittel der Kartoffeln sollen bis 15. November, der Rest im Frühjahr 1923 geliefert werden, und ein Drittel rechtzeitig die Ausführung überwachen. Damit erscheint zunächst, in Anbetracht des zu erwartenden günstigen Ernteausfalls, der Menge noch die Kartoffelversorgung sichergestellt und es ist nur zu hoffen, daß auch die Eisenbahn die Transportverhältnisse zu überwinden vermag. Die Bereitwilligkeit dazu hat die Eisenbahnverwaltung neuerdings dadurch bewiesen, daß sie vom 1. September bis 15. Mai 1923 einen Usanumerat für frische Kartoffeln bei Aufgabe als Transportgut eingeführt hat.

Der Preis für die Kartoffeln wird für die verschiedenen Erzeugerbezirke von den jeweils zuständigen

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.